

Entschließungsantrag **der Fraktionen der CDU/CSU und FDP**

zur Abgabe einer Erklärung durch den Bundeskanzler

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag ist über den Ausbruch der Kampfhandlungen am Golf tief betroffen.

Die vielfältigen, von der Bundesregierung mitgetragenen, Bemühungen um eine friedliche Lösung im Golfkonflikt – zuletzt die Initiative des Generalsekretärs der Vereinten Nationen – sind an der Weigerung der irakischen Führung gescheitert, die gewaltsame Annexion Kuwaits rückgängig zu machen.

Der Friede ist am 2. August 1990 durch die gewaltsame Annexion Kuwaits durch den Irak gebrochen worden. Dafür, daß es jetzt zu Kampfhandlungen gekommen ist, trägt allein der Irak die volle Verantwortung.

Der Einsatz militärischer Mittel gegen den Irak geschieht in voller Übereinstimmung mit Beschlüssen der Vereinten Nationen. Unsere amerikanischen, britischen und französischen Verbündeten tragen gemeinsam mit den Nachbarn in der Region bei der Verteidigung von Recht und Freiheit in diesem Konflikt die Hauptlast. Sie haben Anspruch auf unsere Solidarität.

Der Irak hat bis zur Stunde keinerlei Bereitschaft gezeigt, sich aus Kuwait zurückzuziehen. Saddam Hussein hat jetzt noch die Chance, durch einen sofortigen Rückzug aus Kuwait weiteren Schaden vom irakischen Volk abzuwenden.

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, zusammen mit ihren Partnern und Verbündeten alles in ihren Kräften stehende zu tun, damit dieser Krieg und damit die Leiden der Menschen in der Region möglichst bald beendet werden.

Bonn, den 17. Januar 1991

Dr. Dregger, Dr. Bötsch und Fraktion

Dr. Solms und Fraktion

